



Stadtratsfraktion Mainz
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz

Mainz, 10.04.2019

Antrag **0792/2019** zur Sitzung Stadtrat am

Mainz zum sicheren Hafen machen (DIE LINKE.)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Landeshauptstadt Mainz schließt sich der Initiative der Oberbürgermeister*innen aus Bonn, Köln und Düsseldorf, der sich inzwischen auch 47 Städte in Deutschland angeschlossen haben, an und erklärt sich bereit, aus der Seenot gerettete Geflüchtete aufzunehmen. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die notwendigen Schritte einzuleiten
2. Der Stadtrat verurteilt jede Kriminalisierung von Seenotrettung ab.

Begründung:

Die Lage auf dem Mittelmeer ist weiterhin verheerend. Die UNHCR spricht von der tödlichsten Fluchtroute der Welt“. Letztes Jahr sind nach offiziellen Angaben 2229 Menschen auf der Flucht im Mittelmeer ertrunken – die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen. Auch 2019 müssen Menschen noch vor Armut, Hunger und Krieg fliehen und wenn das Land eben unsicherer ist als das Wasser, versuchen verzweifelte Menschen ihr Glück auf dem Meer.

Hilfsorganisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen aus der Seenot zu retten. Doch ihre Arbeit wird ihnen von staatlichen Stellen immer schwerer gemacht oder sogar kriminalisiert. Die Sea-Watch 3 ist seit Februar 2019 im italienischen Catania wegen Ordnungswidrigkeiten" festgesetzt. Die Open Arms irrte mit 300 Migrant*innen im Dezember 2018 tagelang vor der europäischen Küste umher, weil niemand die Geflüchteten an Land lassen wollte; derzeit ist sie festgesetzt. Der Aquarius 2 wurde die Flagge entzogen und die Schiffe Lifeline und Iuventa wurden beschlagnahmt um ihre Missionen zu stoppen. Wer Menschen in Not hilft sollte nicht kriminalisiert werden.

Mainz hat in den letzten Monaten mehrere Aufnahmeeinrichtungen geschlossen. Andere Stellen haben freie Plätze. Die Landeshauptstadt wäre in der Lage, einen humanitären Beitrag zu leisten und sich der Initiative der Bürgermeister*innen von Bonn, Köln und Düsseldorf anschließen.

Jasper Proske
(Fraktionsvorsitzender)

Für die Richtigkeit i. A.

(Fraktionsgeschäftsführer)